

Sengoku - Jidai 2

Das Abenteuer geht weiter

Von firelady

Kapitel 21: Kaes heimtückischer Plan I

"Jetzt komm schon Liza - chan. Du bist doch sonst auch so Eine, die alles hinbekommt.", meint Mosa. Als sich herausgestellt hat, das Liza als Einzige der Gruppe noch nie auf dem Eis stand, war sie erschüttert. Und ausgerechnet sie muss dann auch alleine auf dem Eis herumschlittern. Während draußen die Nacht herrscht, versuchen Lizas Freunde ihr das Eislaufen beizubringen, doch die fällt nur immer auf ihren Po. "Oh man ey! Mein ganzer Arsch tut mir weh!", ruft sie lauthals raus. Was so etwas angeht, ist das halt Lizas Art und die kennen ihre Freunde nur zu gut. "Aber Liza. Wenn du das bis morgen nicht kannst, dann siehst du alt aus.", meint Futa schließlich zu ihr. Genervt pustet sich Liza ihren Pony an. Mosa sagt ihr: "Na ja. Die Grundschrirte des Eislaufens kannst du ja schon, aber das wird für deine Kür nicht reichen." Damit stehen nun alle auf. Für heute haben alle genug. Liza will aber noch nicht aufgeben und sie übt weiter. Als es weit nach Mitternacht ist, übt Liza immer noch. Sie will sich einfach nicht damit abgeben, das Kae gewinnt, bloß weil diese mal wieder ein Jurymitglied gepoppt hat. Dieser Gedanke will Liza einfach nicht aus dem Kopf gehen und er verursacht tiefe Übelkeit in ihr. So sehr in ihre Gedanken versunken, bemerkt sie nicht das Sesshomaru sie dabei beobachtet. Als sie einen erneuten Sprung versucht, fällt sie wieder auf ihren Hintern. Schmerzverzehrt hält sie sich ihr Hinterteil und steht wieder auf. "Wenn du so weiter machst, dann wird das nie was.", hört sie dann Sesshomarus Stimme. Sie wendet sich zu ihm um und spricht herausfordernd: "Und du kannst es mir über Nacht beibringen ja?" Schon sieht sie, wie Sesshomaru auf sie zugeschlittert kommt. "Wo hast du denn gelernt so auf Eis zu laufen?", fragt sie ihn. Er erklärt ihr: "Komm im Winter zu mir in den Westen und versuche deine Langeweile zu besiegen." Liza muss daraufhin lachen. Als Sesshomaru dann aber zu ihr sagt, sie soll sich wieder einkriegen, damit er sie unterrichten kann, tut sie dies auch.

Am nächsten Tag sitzen alle total nervös auf ihren Plätzen. Niemand glaubt so wirklich, das Liza über Nacht Eislaufen gelernt hat. Sie schauen statt dessen Kae zu, wie in einem Lied von Beethoven ihre Kür vollzieht. Wie es so üblich ist, wird Kaes Kür mit einer A (künstlerische Ausstrahlung)- und B (die Perfektion der Kür) Note bewertet. Die Jury sagt an: "A Note: 3,8! B Note: 5,0!" Das es tatsächlich Leute gibt, die bei Kaes Werten jubelten war für Lizas Freunde und Familie erstaunlich. Sie hätten echt nicht damit gerechnet. Dafür ist Kae jetzt die Beste und es sind sich alle sehr unsicher, ob Liza das schafft. Liza selbst ist noch in der Umkleide als plötzlich die Tür aufgeht. Sie sieht Kae und diese kommt rein. "Hi Liza. Ich würde gerne noch mit dir

reden." Liza ahnt schreckliches.

Als Liza dann endlich aufgerufen wird, schreien alle, denen sie sympathisch ist. Die Melodie erklingt und alle hoffen, dass Liza das packt, doch wie es scheint, waren die Sorgen völlig unbegründet. Wie ein Profi schlittert sie über das Eis und singt dabei ihr Lied.

"Manchmal sind die Dinge gar nicht so
Wie man sich's vorgestellt hat, sondern besser
Manchmal ist das Einzige was zählt
Dass ich nicht nachdenke, sondern vergesse

Mach die Lichter an
Ich geh in Flammen auf
Kann auf Wasser gehen
Ich schrei's hinaus
Ich geh in Flammen auf
Kann jetzt fliegen übers Meer hinaus
Halt dich fest an mir, weil der Wind sich jetzt dreht
Es wird'n stürmischer Tag, unser Leben wird wahr
Ist der Frühling vorbei, fängt der Sommer erst an
Unser Leben lang, unser Leben lang

Wahrheit ist doch nur was für Idioten
Lass uns lügen, nur einen Tag lang
Wenn ich mich fangen lass, dann nur vom Leben
Wär ich Pilot würden wir niemals landen

Schalt die Motoren an
Ich geh in Flammen auf
Kann auf Wasser gehen
Ich schrei's hinaus
Ich geh in Flammen auf
Kann jetzt fliegen übers Meer hinaus
Halt dich fest an mir, weil der Wind sich jetzt dreht
Es wird'n stürmischer Tag, unser Leben wird wahr
Ist der Frühling vorbei, fängt der Sommer erst an
Unser Leben lang, unser Leben lang

Ich geh in Flammen auf
Ich geh in Flammen auf
Ich geh in Flammen auf

Ich geh in Flammen auf
Ich geh in Flammen auf
Ich geh in Flammen auf

Halt dich fest an mir, weil der Wind sich jetzt dreht
Es wird'n stürmischer Tag, unser Leben wird wahr
Ist der Frühling vorbei, fängt der Sommer erst an

Unser Leben lang, unser Leben lang

Ich geh in Flammen auf
Ich geh in Flammen auf
Ich geh in Flammen auf

Ich geh in Flammen auf
Ich geh in Flammen auf
Ich geh in Flammen auf"

Unmengen von Blumensträußen und Teddybären fallen auf die junge Feuerkönigin hinab, wobei sie Einiges davon auf und geht dann vom Eis. Ihre Familie umarmt sie gleich und legt ihr ein Tuch um. Als sie sich auf den Stuhl hinsetzt, erwartet sie mit voller Neugier ihre Bewertung. Die Jury gibt bekannt: "A Note: 4,0! B Note: 5,8!" Großes Gekreische und lautes Geklatsche ist zu hören. Auch Liza freut sich und würde am liebsten aufspringen, doch so unauffällig wie möglich fasst sie sich an ihren Fuß.

Als Liza am Abend wieder für sich alleine in der Kabine ist, zieht sie sich ihren Schuh aus. Ihr Gesicht zeigt ihren Schmerz, den sie dabei empfindet. Als sie den Schuh ausgezogen hat, ist ihr ganzer Fußknöchel voller Blut und blauen Flecken. Ihr kommen fast die Tränen, aber sie unterdrückt sie. Oh wie sie Kae hasst!

~Rückblick Anfang (bevor Liza ihren Auftritt hatte)~

Gerade ist Kae gekommen.

Liza: "Was willst du Kae?"

Kae: "Ach nichts besonderes. Ich dachte nur, dass dich das hier interessieren könnte." Und damit überreicht sie Liza ein Stück Papier, das sie liest. Ihr Schock ist gewaltig, als sie liest was da steht. Genauso schockiert, wie sie ist, schaut sie auch Kae an, die zu ihr meint...

Kae: "Ach Liza - chan. Mach die keine Sorgen. Ich hab zu Hause noch einige Kopien von deinem Tagebuch der Vergangenheit."

Sich schwer in Zaum haltend Liza: "Wie bist du an mein Tagebuch herangekommen?"

Kae: "Ach nun ja. Ich sag es mal so... Ich hatte mich bei dir zu Hause umgesehen."

Sich schwer in Zaum haltend Liza: "Du bist eingebrochen? Na warte."

Kae: "Nanana. Wenn du nicht unbedingt willst, dass das hier rauskommt, dann wirst du das tun, was ich dir sage."

Sich schwer in Zaum haltend Liza: "Was willst du?"

Kae: "Nun. Ich will nicht das du aus diesem Wettbewerb aussteigst. Schließlich brauche ich eine ebenbürtige Kämpferin, wie dich."

Sich schwer in Zaum haltend Liza: "Zum 2. Mal. Was willst du?"

Auf einmal holt Kae ein paar Eisschuhe raus und hält sie Liza hin.

Kae: "Ich möchte, das du mit diesen neuen Schlittschuhen auf dem Eis deine Kür durchziehst."

Geschockt Liza: "Wie bitte! €ist nun sauer€ Hör mal. Ich hab zwar nicht viel Ahnung von Eiskunstlauf, aber ich weiß, das man solche Schuhe, doch erst einlaufen muss."

Kae: "Genau, aber wenn du nicht willst, das plötzlich herauskommt das du für den Tod deines Vaters Verantwortung trägst, dann wirst du es tun."

Damit hält Kae Liza die Schuhe hin.

~Rückblick Ende~

Oh ja! Wie Liza Kae hasst. Sie zieht sich ihren 2. Schuh aus und verkneift sich äußerst schwer ihre Schmerzensschreie. Auch ihr 2. Fuß ist von Blut und blauen Flecken voll. Am Abend, als sie dann zum Hotel geht, geht sie auch gleich auf ihr Zimmer, was sie sich mit Mosa teilt. Jeder Schritt von ihr tut ihr unheimlich weh und sie läuft ohnehin schon so komisch. Aus dem Zimmer hört sie Gelächter von ihrer Freundin. Als sie die Tür öffnet, erkennt Liza das Mosa Fernsehen schaut. Diese schaut sofort zu Liza. "Oh mein Gott Liza - chan. Du siehst so blass aus. Leg dich bloß hin.", kommt es sofort besorgt von Mosa. Zuerst will Liza noch widersprechen, aber dann kippt sie in Ohnmacht. Sofort ist Mosa bei ihr.

Eine geschlagene Stunde später ist der Arzt, den das Unternehmen extra für diesen Wettbewerb organisiert hatte, da und untersucht Liza gerade. "Tja. Es sieht nicht so aus, als wäre es ein normaler Schwächeanfall gewesen.", ist schließlich die Prognose des Arztes. Auch Mosa überlegt, was los ist und da fällt ihr ein, das Liza so komisch gelaufen war, als sie ankam. Sie bittet den Arzt Lizas Schuhe auszuziehen, was er auch gleich macht. Als er dann sieht, was sich unter den Schuhen verbirgt, meint er: "Oh mein Gott. Das ist ja eklig." Die Wunden an Lizas Fußgelenken haben sich entzündet und sie müssen eine Säure gebildet haben, was jedoch, laut der Meinung des Arztes, unmöglich ist. Die blutigen Wunden blubbern eine Unmenge von Schaum aus sich heraus - es sieht so aus wie Tollwut, aber es kann eigentlich nicht sein. Normalerweise würde sich der Schaum vor dem Mund des Kranken bilden, weil er eine übermäßige Speichelbildung hat und dann kommen ja noch die Schluckbeschwerden, die man ja üblicher Weise hat, wenn man Tollwut hätte, aber dieser Schaum an ihren Füßen... Er frisst sich ganz langsam in das Fleisch, was bei Gott eklig genug ist. Er nimmt sich ein Stück Papier und hält es in dem Schaum. Als er das getan hat, zerfrisst dieser Schaum das Papier sofort, doch was am Papier kleben bleibt, hebt er sich auf. Er legt das Papier in ein Glas. Danach wendet er sich Mosa zu. "Tja. Ich bin ehrlich zu Ihnen. Ich habe dieses Krankheitsbild noch nie gesehen. Hat ihre Mitbewohnerin einen Stoff, der sich 'Eliquastumas' nennt?" Mosa schüttelt ihren Kopf. Sie kennt sich mit so etwas nicht aus. Als der Arzt dann später in seine Tasche greift, ein Spray herausholt und dann auf Lizas Wunden sprüht, schreit diese auf. Sie bewegt sich ruhelos. Der Arzt stellt fest, das es Krämpfe sind, so wie sie sich bewegt. Als er sich der jungen Frau nähert, greift diese den Hals des Doktors an. Mosa schreit auf, als sie die pechscharfen Augen ihrer Freundin sieht. "Moskani igyoku iramiwa egyptum.", hört das Mädchen ihre Freundin sprechen, doch es scheint, als würde einmal Liza selbst sprechen und dann ist da eine tiefe, raue, männliche Stimme. Wie besessen drückt sie mit ihrer bloßen Hand den Hals des Doktors, doch dann lässt sie wieder schreiend wieder von ihm ab. Wieder mit dieser unheimlichen Doppelstimme ruft sie dann: "Sess... SESSHOMARU!" Sofort rennt Mosa los. Sie hatte so viele Horror- und Thrillerfilme gesehen aber das lässt ihr wirklich das Herz bis zum Kopf schlagen...

Okay, ich gestehe, der Schluss ist etwas hart gewesen - na gut brutal. Ich schaue einfach zu viele Exorzismusfilme in letzter Zeit. Der Exorzismus von Emely Rose, Der Exorzist Director's Cut, Der Exorzist III etc. Aber ich hoffe doch trotz dem das euch das Kapitel gefallen hat. Zum Abschluss möchte ich jedoch noch etwas zu diesem 'Eliquastumas' sagen. Diesen Namen hab ich mir ausgedacht, genauso wie folgendes dazu:

Japanische Ärzte benutzen dieses Serum, das eigentlich eine Mischung aus Droge und Säure ist für Kranke, die von einer bestimmten Schlange gebissen worden sind oder

einem bestimmten Skorpion gepickst. Es wirkt besonders in einem Ausnahmefall, wenn man von mehreren und verschiedenen Schlangen gebissen wurde. Da es aber in hohen Mengen zu solchen Verätzungen, wie es bei Liza der Fall ist, führen kann, darf es nur von einem vollen Arzt benutzt werden.

Und jetzt kommt der alles entscheidende Hinweis: Dieses Mittel ist in der höheren Ebene (also hier spreche ich von Anwälten, Ärzten etc.) leicht zu kaufen, wenn man die nötige Zustimmungen dazu hat. Da Kaes Vater also ein Anwalt ist, wäre es für sie nicht schwer an das Zeug heran zu kommen.